

Albert Einstein's Conversion: A Historical Investigation

Warum gab Albert Einstein seine Theorie eines ∞ unendlichen Universums auf und wurde zum ‚Gläubigen‘ der Urknalltheorie? Eine philosophische Untersuchung.

Gedruckt am 26. Dezember 2024

CosmicPhilosophy.org
Das Universum mit Philosophie verstehen

Inhaltsverzeichnis

1. 🤪 Verbannt für das Infragestellen der Urknalltheorie

2. Albert Einsteins ‚Bekehrung‘ zum Gläubigen

2.1. 1929: Ein Medienhype über Einsteins Bekehrung

2.2. 1931: Einsteins anhaltende Ablehnung

2.3. 1931: Einsteins mysteriös verschwundenes Manuskript

2.4. 1932: Einsteins Bekehrung zum Gläubigen

2.5. *Warum?*

2.5.1. Wissenschaftlicher Fortschritt

2.5.2. Das „Gott hat es getan“-Argument

3. Beginn der 🕒 Zeit

3.1. Das Kalam-kosmologische Argument

3.1.1. 💬 Eine Diskussion

4. Schlussfolgerung

KAPITEL 1.

Verbannt für das Infragestellen der **„Urknalltheorie“**

Der Autor von CosmicPhilosophy.org ist seit etwa 2008-2009 ein früher Kritiker der Urknalltheorie, als seine philosophische Untersuchung im Auftrag von  [Zielenknijper.com](https://www.zielenknijper.com) ergab, dass die Urknalltheorie als ultimative Grundlage der „ *Bewegung zur Abschaffung des freien Willens*“ betrachtet werden könnte, die er untersuchte.



Als Kritiker der Urknalltheorie hat der Autor die wissenschaftlich-inquisitorische Unterdrückung der Urknallkritik aus erster Hand erfahren.

Im Juni 2021 wurde der Autor auf Space.com gesperrt, weil er die Urknalltheorie in Frage stellte. Der Beitrag diskutierte ‚*mysteriös verschwundene*‘ Papiere von Albert Einstein, die die offizielle Darstellung in Frage stellten.

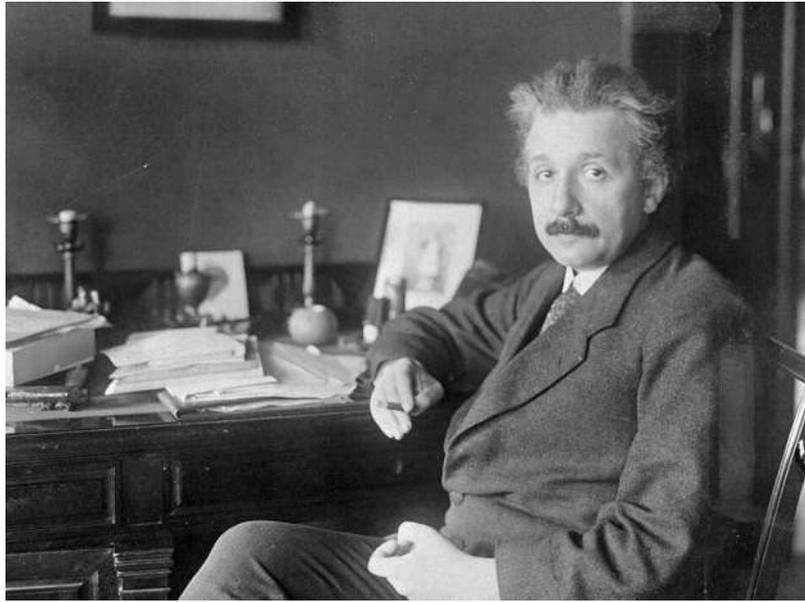
Mysteriös verschwundene Papiere von Albert Einstein, die er der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin vorlegte, wurden 2013 in Jerusalem gefunden...

(2024) Einstein dazu zu bringen, „Ich lag falsch“ zu sagen

Quelle: [Kapitel 2](#).

Der Beitrag, der die wachsende Wahrnehmung unter einigen Wissenschaftlern diskutierte, dass die Urknalltheorie einen religionsähnlichen Status angenommen hat, hatte mehrere durchdachte Antworten erhalten. Er wurde jedoch abrupt gelöscht, anstatt wie üblich auf Space.com einfach geschlossen zu werden. Diese ungewöhnliche Aktion warf Fragen nach den Motiven für seine Entfernung auf.

Die eigene Erklärung des Moderators, *„Dieser Thread hat seinen Lauf genommen. Danke an alle, die beigetragen haben. Wird jetzt geschlossen“*, kündigte paradoxerweise eine Schließung an, während tatsächlich der gesamte Thread gelöscht wurde. Als der Autor später höflich seine Uneinigkeit mit dieser Löschung mitteilte, war die Reaktion noch härter - sein gesamtes Space.com-Konto wurde gesperrt und alle früheren Beiträge wurden gelöscht, was auf eine besorgniserregende Intoleranz gegenüber wissenschaftlicher Debatte auf der Plattform hindeutet.



KAPITEL 2.

Albert Einstein

Historische Untersuchung seiner Bekehrung zum ‚Gläubigen‘

Die offizielle Darstellung und eines der Hauptargumente dafür, *warum* Albert Einstein seine Theorie eines ∞ unendlichen Universums aufgab und sich zum ‚Gläubigen‘ der Urknalltheorie bekehrte, ist, dass Edwin Hubble 1929 durch die Doppler-Interpretation der ● Rotverschiebung (Kapitel) zeigte, dass sich das Universum ausdehnt, was Einstein dazu zwang zu erkennen, dass er falsch lag.

*„Dies ist die schönste und befriedigendste Erklärung der Schöpfung, die ich je gehört habe.“ sagte Einstein, und er bezeichnete seine eigene Theorie eines ∞ unendlichen Universums als den **größten Fehler** seiner Karriere.*

(2014) Einsteins verlorene Theorie beschreibt ein Universum ohne Urknall

Quelle: [Discover Magazine](#)

Eine Untersuchung der Geschichte zeigt, dass die offizielle Darstellung ungültig ist und direkt von einem Medienhype über Albert Einsteins angebliche ‚Bekehrung‘ abgeleitet wurde, den Einstein offenbar nicht schätzte, wie sich an seiner gewohnheitsmäßigen Falschschreibung von Edwin Hubbles Namen in einem Papier zwei Jahre nach Hubbles Entdeckung zeigt - ein Detail, das im Widerspruch zu Einsteins bekannter Akribie steht.

Einsteins Arbeit mit dem Titel „Zum kosmologischen Problem“ verschwand auf mysteriöse Weise und wurde später in Jerusalem, einem Wallfahrtsort, gefunden, während Einstein sich plötzlich zum ‚Gläubigen‘ bekehrte und sich einem Priester auf einer Tour durch die USA anschloss, um die Urknalltheorie zu fördern.

Ein kurzer Überblick über die Ereignisse, die zu Einsteins Bekehrung zum Gläubigen der Urknalltheorie führten:

KAPITEL 2.1.

1929: Ein Medienhype über Einsteins Bekehrung

Seit 1929 gab es einen großen Medienrummel um Albert Einstein, der behauptete, Einstein sei aufgrund der Entdeckung von Edwin

Hubble zu einem ‚Gläubigen‘ geworden.

„Schlagzeilen im ganzen Land [USA] verkündeten, dass Albert Einstein zu einem Anhänger eines expandierenden Universums bekehrt worden sei.“

Die Medienberichterstattung im Jahr 1929, besonders in populären Zeitungen, verwendete Schlagzeilen wie „Einstein durch Hubbles Entdeckung ‚bekehrt‘“ oder „Einstein gibt Expansion des Universums zu“.

Hubbles Heimatzeitung, die Springfield Daily News, titelte „Jugendlicher, der die Ozark Mountains [Hubble] verließ, um die Sterne zu studieren, bringt Einstein dazu, seine Meinung zu ändern.“

KAPITEL 2.2.

1931: Einsteins anhaltende Ablehnung

Die historischen Belege zeigen, dass Einstein die Theorie des expandierenden Universums in den Jahren nach dem Medienrummel um seine ‚Bekehrung‘ aktiv ablehnte.

Zwei Jahre nach Hubbles Entdeckung - [Einstein] hob einen wesentlichen Mangel der Theorie des expandierenden Universums hervor... Dies war für Einstein ein entscheidender Streitpunkt. ... Jedes Mal, wenn ein Physiker Einstein darauf ansprach, wies er die Theorie zurück.

KAPITEL 2.3.

1931: Einsteins mysteriös verschwundenes Manuskript

1931 reichte Albert Einstein ein Manuskript mit dem Titel „Zum kosmologischen Problem“ bei der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin ein, um seine Theorie eines ∞ unendlichen Universums weiterzuentwickeln, indem er ein neues kosmologisches Modell einführte, das die Möglichkeit eines nicht-expandierenden Universums zuließ und damit den Behauptungen des Medienrummels über seine ‚Bekehrung‘ seit 1929 direkt widersprach.

In diesem Manuskript, das auf mysteriöse Weise verschwand und 2013 in Jerusalem gefunden wurde, schrieb Einstein den Namen Edwin Hubble wiederholt falsch, was er in Anbetracht seiner bekannten Akribie absichtlich getan haben muss.

KAPITEL 2.4.

1932: Einsteins Bekehrung zum Gläubigen

Kurz nachdem sein Manuskript verschwunden war, wurde Einstein zu einem Anhänger der Urknalltheorie und sollte sich einem katholischen Priester auf einer Tour durch die USA anschließen, um die Theorie zu ‚fördern‘, was auf kirchlichen Einfluss hindeuten könnte.



Nachdem Priester Georges Lemaître bei einem Seminar in Kalifornien im Januar 1933 gesprochen hatte, tat Einstein etwas

Dramatisches - er stand auf, applaudierte und machte eine berühmt gewordene Aussage: „*Dies ist die schönste und befriedigendste Erklärung der Schöpfung, die ich je gehört habe.*“ und er bezeichnete seine eigene Theorie eines ∞ unendlichen Universums als den **größten Fehler** seiner Karriere.

Ein Wandel von der jahrelangen vehementen Ablehnung der Urknalltheorie, während eines Medienrummels über seine angebliche ‚*Bekehrung*‘, hin zur aktiven Förderung durch die Teilnahme an einer landesweiten Tour mit einem Priester durch die USA, ist tiefgreifend.

Einsteins Bekehrung war entscheidend für die Förderung der Urknalltheorie.

KAPITEL 2.5.

Warum?

Warum bezeichnete Albert Einstein seine Theorie eines ∞ unendlichen Universums als seinen „*größten Fehler*“ und wurde zum *Förderer* der Urknalltheorie und des damit verbundenen ‚*Beginns der*  *Zeit*‘?

Eine Untersuchung der Geschichte von Albert Einsteins Bekehrung könnte den Schlüssel zu tiefgreifenden philosophischen Erkenntnissen enthalten, denn Einstein war ein aktiver Friedensaktivist und sein Manuskript „Theorie des Weltfriedens“ ging der Gründung der Vereinten Nationen voraus, was in [unserem Artikel über !\[\]\(9c4f697052545ae4fab36076e03db94f_img.jpg\) Friedenstheorie auf !\[\]\(9d674a9457e5768b1d3049faa21b2696_img.jpg\) GMODEbate.org](#) näher beleuchtet wird.

Wenn Einstein eine bewusste Entscheidung traf, von der wissenschaftlichen Wahrheit abzuweichen, was könnte seine Motivation gewesen sein?

Trotz einiger offensichtlicher Kandidaten könnte diese Frage eine weitaus größere philosophische Tiefe haben als man erwarten würde, da die Wissenschaft möglicherweise nicht besser kann, als Dogmen als fundamentale Motivationsgrundlage zu akzeptieren.

Der Wissenschaftsphilosoph Stephen C. Meyer schrieb in seinem Buch *The Mystery of Life's Origin*, dass ein primäres Motiv, das bewusst dogmatische und sogar religiöse Abweichungen begünstigen könnte, der wissenschaftliche Fortschritt selbst ist.

Das Sprichwort lautet:

„Das primäre Problem ist die Motivation.“

Die Priorität, die zu Einsteins Entscheidung aus persönlicher Perspektive führte, könnte trotz der Anzeichen kirchlichen Einflusses die Verhinderung der intellektuellen Trägheit gewesen sein, die dem Potenzial des „Gott hat es getan“-Arguments innewohnt.

Paradoxerweise hätte Einstein durch die Akzeptanz des religiösen ‚Zeitbeginns‘ dem primären Interesse der Wissenschaft am wissenschaftlichen Fortschritt dienen können.

Beginn der Zeit

Ein Fall für die Philosophie

Weiterführende Lektüre findet sich in einem 2024 erschienenen Essay auf AEON über die Philosophie hinter der Idee eines ‚*Beginns der*  *Zeit*‘, der offenbart, dass der Fall in den Bereich der Philosophie gehört.

(2024) Wissenschaftler sind sich nicht mehr sicher, ob das Universum mit einem Urknall begann

Quelle: [AEON.co](https://www.aeon.co)

Während die Wissenschaft ihre Verteidigung der Urknall-Kosmologie und des damit verbundenen „*Zeitbeginns*“ betrieb, tat die akademische Philosophie das Gegenteil und stellte das religiöse „Kalam-kosmologische Argument“ in Frage, das behauptet, dass die Zeit einen Anfang hat.

In einer Forendiskussion über ein Papier mit dem Titel **Endlos und ∞ unendlich** der Philosophieprofessoren Alex Malpass und Wes Morriston argumentierte ein Philosophielehrer aus New York wie folgt:

Endlos und ∞ unendlich

Terrapin Station:

... wenn es eine unendliche Zeitspanne vor T_n gibt, dann können wir T_n nicht erreichen, weil man eine Unendlichkeit von Zeit vor T_n nicht vollenden kann. Warum nicht? Weil Unendlichkeit keine Quantität oder Menge ist, die wir jemals erreichen oder vollenden können.



... Um zu einem bestimmten Zustand T zu gelangen, ist es bei einer Unendlichkeit vorheriger Zustandsänderungen nicht möglich, T zu erreichen, da eine Unendlichkeit nicht abgeschlossen werden kann, um zu T zu gelangen.

Ich:

Sie verteidigen das kosmologische Kalam-Argument.

Terrapin Station:

Ich bin Atheist.

Ich:

Wenn Sie argumentieren würden, dass Sie der Papst sind, würde das keinen Unterschied machen, wenn es um die Prüfung der Gültigkeit Ihrer Argumentation geht.

Wenn ein Kalam-Anhänger genau das gleiche Argument wie Sie vorbringen würde, wäre es dann anders?

Quelle:  [Online Philosophie Club](#)

Der Artikel „*Endless and ∞ infinite*“ wurde im Philosophical Quarterly veröffentlicht. Eine Fortsetzung des Artikels mit dem Titel „*All the time in the world*“ wurde in Oxford's Mind Journal veröffentlicht.

(2020) Endlos und ∞ unendlich

Quelle: [Blog von Professor Malpass](#) | Philosophical Quarterly | Fortsetzung im Oxford's Mind Journal

Schlussfolgerung

Die *Warum*-Frage nach Einsteins Bekehrung zum ‚*Gläubigen*‘ der Urknalltheorie und dem damit verbundenen ‚*Beginn der*
 *Zeit*‘ könnte den Schlüssel zu tiefgreifenden philosophischen Erkenntnissen jenseits der Kosmologie bergen.



Kosmische Philosophie

Teilen Sie Ihre Erkenntnisse und Gedanken mit
uns unter info@cosphi.org.

Gedruckt am 26. Dezember 2024

CosmicPhilosophy.org
Das Universum mit Philosophie verstehen

© 2024 Philosophical.Ventures Inc.

~ Sicherungskopien ~